

Bülach Rekurs gegen Erhöhung von Abwassergebühren gutgeheissen

Stadtrat muss über die Bücher

Niederlage auf der ganzen Linie für den Bülacher Stadtrat. Der Bezirksrat hat einen Rekurs gegen neue Abwassergebühren gestützt. Der Stadtrat muss nun eine andere Gebührenordnung erlassen.

Fahrettin Calisar

«Zurück an den Start» heisst es nun für den Bülacher Stadtrat. Die von ihm beschlossene Gebührenordnung hat der Bezirksrat aufgehoben, der Aufschlag für die Benutzungsgebühr für Abwasser sei zu hoch und nicht plausibel begründbar. «In diesem Ausmass ist er ungerechtfertigt», kommentiert der Präsident des Bezirksrats, Bruno Baur, die Unterstützung des vorliegenden Rekurses von verschiedenen Bülacher Persönlichkeiten.

Ende Dezember hatte der Stadtrat eine Gebührenerhöhung beschlossen, welche sich für die Grundgebühr pro Einheit Grundstücksfläche und beim Preis für die entnommene Wassermenge in einem Rahmen von über 25 Prozent bewegte. Gegen den Stadtratsbeschluss hatte eine illustre Gruppe um den Confiseur Mischa Klaus einen Rekurs eingereicht. Eine Gebührenerhöhung zugunsten eines Überschusses sei zu vermeiden, argumentierten die Rekurrenten.



Die Wasserentsorgung bleibt in Bülach eine Baustelle. Der Stadtrat hat seine Abwasser-Rechnung offenbar ohne die «Wirte» um den Confiseur Mischa Klaus gemacht. (fca)

Rechnung zu belasten. Er beantragte deshalb die Abweisung des Rekurses.

Keine Quersubventionen erlaubt

Der Bezirksrat kann die Argumente

nen sechs Jahren seien die Abschlüsse meistens positiv gewesen. Das aktuelle Eigenkapital entspreche weit mehr als einem Jahresertrag der Gebühren.

Den von den Rekurrenten vorge-

Rekursmöglichkeit haben. Die zuständige Bülacher Stadträtin Hanni Guyer (SVP) kann keine Stellung zur Entscheidung des Bezirksrates nehmen, da sie zuerst die Unterlagen studieren will.